

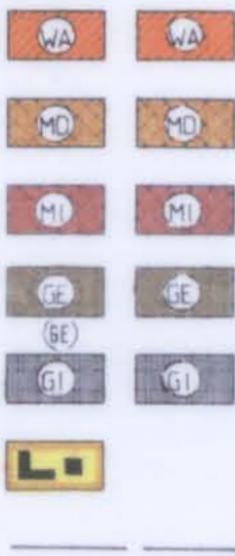
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN UND LANDSCHAFTSPLAN

MARKT PAINTEN



Legende

Bestand Planung



Art der baulichen Nutzung

Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)

Dorfgebiet (§ 5 BauNVO)

Mischgebiet

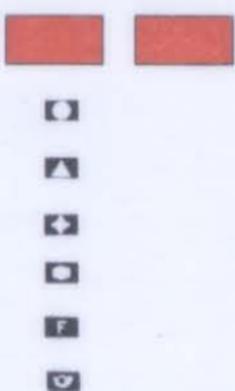
Gewerbegebiet
GEWERBEGEBIET MIT EINSCHRÄNKUNGEN

Industriegebiet

Gebäude/Anwesen im Außenbereich

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

Flächen für den Gemeinbedarf



Flächen für den Gemeinbedarf

Öffentliche Verwaltung R - Rathaus B - Bauhof

Schule

Kirche und Gebäude für kirchliche Zwecke

Gebäude für soziale Zwecke K - Kindergarten

Feuerwehr

Post

Flächen für den Denkmalschutz



Bodendenkmal

Baudenkmal

Überörtliche und örtliche Verkehrsflächen



Hauptverkehrsstraße:
St 2233 Staatsstraße
KEH 16 Kreisstraße
GVSt Gemeindeverbindungsstraße

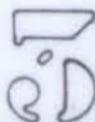
örtliche Straße

Ortsdurchfahrtsgrenze mit
Baubeschränkungszone

Parkfläche

Verkehrslärm

Ver- und Entsorgungsanlagen/ Hauptleitungen



Abwasser, Kläranlage, Klärteich



Schmutzwasser-Pumpwerk

RRB / RKB

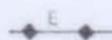
Regenrückhaltebecken / Regenklärbecken



Brunnen, Hochbehälter



Transformatorstation



Elektrische Freileitung (20 KV) — — — ERDKABEL



Kanal-Hauptleitung



Gasleitung

Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen

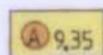


Fläche für Aufschüttungen



Fläche für die Gewinnung von Bodenschätzen

Vorrangfläche für die Gewinnung von
Bodenschätzen
CA 11



Altlastfläche

Flächen für die Wasserwirtschaft



Wasserfläche



Bach / Graben



Wasserschutzzone - Ziel: Nutzungsextensivierung

Grünflächen



Grünfläche



Sportplatz T = Tennisplatz



Spiel- und Bolzplatz



Friedhof

Flächen für Land- u. Forstwirtschaft



Acker



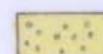
Grünland



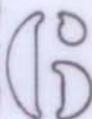
Grünland auf ertragsschwachen Böden
erhalten und extensivieren



Grünlandnutzung anstreben
(Bodenzahl nach Bodenschätzung < 40)



Extensivierung der landwirtschaftlichen
Nutzung und Biotopentwicklung auf ertrags-
schwächeren, gesteinsreichen Böden fördern
(Bodenzahl nach Bodenschätzung < 40)



Obstwiese



Wald

Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft

	Schutzgebiet i.S. d. Naturschutzrechts
	Geschützter Landschaftsbestandteil
	Landschaftsschutzgebiet
	Naturpark Altmühltal
	Naturpark Altmühltal
	Geschützte Feuchtfäche (nach Art. 13d BayNatSchG)
	Geschützter Mager- und Trockenstandort (nach Art. 13d BayNatSchG)
	Biotop der Biotopkartierung Bayern mit Nr.
ASK 0040	Fundort der Artenschutzkartierung Bayern mit Nr.
* 12	Landkreisbedeutsame Pflanzen- / Tierart
	Sukzessionsfläche, Brachfläche
	Ökologisch verarmte Gebiete mit Strukturen anreichern <ul style="list-style-type: none"> - Hecken und Feldgehölze pflanzen - Randstreifen extensiv nutzen - Teilflächen als Grünland nutzen - "kontrollierte Brache" zulassen - Streuobstwiesen und Obstgehölze pflanzen
	Hecken, Feldgehölze, Einzelbäume
	Ranken, Rain - Bestand erhalten
	Ranken und Kleinstrukturen erhalten und ergänzen; Pufferstreifen anlegen; zusammenhängende Verbundsysteme entwickeln (Raine, Acker- u. Wiesenrandstreifen; Brachen, Extensivflächen)
	Offene Dolinen erhalten und verbessern; Pufferstreifen anlegen, Ablagerungen beseitigen
	Waldbereiche mit Dolinen; natürliches Geländere Relief erhalten, naturnahe Waldbewirtschaftung anstreben, ggfs. Auffüllungen / Ablagerungen beseitigen
	Ehemalige Doline, im Gelände nicht mehr erkennbar
	Bereits durchgeführte Maßnahme zum Grundwasserschutz (Dolinentenschutz, Atlantenbeseitigung etc.)
	Naturkundlich besonders wertvolle Flächen im Gemeindegebiet sichern und pflegen
	Teiche und Tümpel, u.a. als Amphibien-Lebensräume erhalten und verbessern

	Feuchten Muldenzug unter Einbeziehung von Dolinen erhalten und pflegen, extensiv nutzen, Pufferstreifen anlegen
	laubholzreicher Waldrand
	Laubbaum-Anteil in fichtendominierenden Forsten erhöhen; strukturreiche Waldmäntel mit überwiegender Laubbaumanteil erhalten bzw. entwickeln
	Waldrand mit magerer Krautvegetation
	Pufferstreifen an Waldrändern zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen anlegen
	Ortsrand durch Pflanzung von Hecken, Gebüsch, Feldgehölzen und Obstwiesen eingrünen
	Landschaftstypische Feld- und Hohlwege erhalten